

„Rückbau der Wehre im Südarm zeigt Wirkung“

Fischbestände in der Wümme auch dank Besatzmaßnahmen des Vereins exzellent

FISCHERHUDE - Die wirtschaftliche Situation des Vereins ist gesund, die Angebote werden überwiegend gut angenommen und die Fischbestände in der Wümme sind exzellent – rundum zufrieden also sind die Mitglieder des Fischereivereins Fischerhude-Quelkhorn mit der Arbeit ihres Vorstandes. Das zeigte sich in der jüngsten Jahreshauptversammlung unter anderem auch darin, dass die komplette Vorstandsriege ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt wurde. Damit wird Helmut Blohm als 1. Vorsitzender weiterhin den Verein führen.

Der Wahl vorangegangen waren ein Rückblick auf das vorige Jahr und ein Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen des laufenden Jahres. Von vielen Mitgliedern mit Spannung erwartet wurde dabei der Bericht des Gewässerwartes des Vereins, Mirko Pracht. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Fanglisten der Mitglieder auszuwerten und die Besatzmaßnahmen zu planen und zu organisieren. Kein einfacher Job, schließlich bewirtschaftet der Verein rund 33 Flusskilometer entlang der drei Wümmearme sowie den Sportplatzsee in Fischerhude.

„In der Wümme, das zeigen die Fänge unserer Mitglieder, steigen nicht nur wieder reichlich Meerforellen zum Laichen auf, sondern auch Zander und andere Arten. Der Rückbau der Wehre im Wümme-Südarm zeigt also Wirkung“, freute sich Gewässerwart Pracht. Der Artenreichtum habe insgesamt in den letzten Jahren weiter zugenommen, so Pracht. Besonders freute er sich darüber,



Sie führen den Fischereiverein Fischerhude-Quelkhorn und wurden jetzt ohne Gegenstimmen in ihren Vorstandsämtern bestätigt: (v.li.) Hans Bohling (1. Kassenwart), Rolf Dittmer (2. Schriftführer), Ingrid Wilkens (Festausschuss), Karsten Mattern (2. Kassenwart), Olaf Weidenhöfer (1. Schriftführer), Mirko Pracht (1. Gewässerwart), Joachim Sammann (2. Vorsitzender), Helmut Blohm (1. Vorsitzender) und Uwe Bohling (2. Gewässerwart). - Foto: Keppler

dass im Südarm die einst stark gefährdeten Flussneuaugen ein wichtiges Laichhabitat für sich gefunden haben. Und auch die Barbe scheint sich in der Wümme wieder angesiedelt zu haben – eine Fischart mit sehr hohen Ansprüchen an die Wasserqualität. Die Aalbestände in der Wümme haben sich laut Pracht ebenfalls wieder stabilisiert. Die kostenintensiven Besatzmaßnahmen der letzten Jahre zeigten damit Wirkung. Allein im vergangenen Jahr wurden 58 Kilogramm Farmaale in der Wümme aus-

gesetzt. Die Kosten dafür betragen 3165 Euro. Daran hat sich die in Fischerhude ansässige Brüning-Gruppe wieder mit einer Spende in Höhe von 500 Euro beteiligt. Auch für das laufende Jahr wurde wieder eine Spende in Aussicht gestellt.

Im Fischereiverein drehen sich die Aktivitäten längst nicht nur um das eigentliche Hobby der Petri-Jünger. Der Verein mit seinen 304 Mitgliedern ist fester Bestandteil im dörflichen Gefüge von Fischerhude und Quelkhorn. Das zeigt sich insbesondere

am großen Engagement der Vereinsmitglieder bei der Ausrichtung der traditionellen Maifeierlichkeiten der beiden Orte. Im vergangenen Jahr organisierte der Fischereiverein den beliebten Heimatabend. Auch das morgendliche Reinigen des Sportplatzes sowie der Nebenstraßen übernahmen Mitglieder des Vereins ehrenamtlich. Blohm appellierte an die Mitglieder, auch in diesem Jahr wieder mit anzupacken, damit der 1. Mai wieder zu einem rundum gelungenen Fest wird. - kr